Detlef Ullenboom

Bochum, Deutschland

*1962. Studium Publizistik, Sozialwissenschaft und Neuere Geschichte (M.A.). Seit 2006 Redakteur von Sozial Extra.

redaktion@sozialextra.de

Eingegangen. 17. August 2021

Angenommen. 17. August 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht erinnern Sie sich an das umgangssprachlich als „PISA-Schock“ bezeichnete Ergebnis der OECD-Erhebung zum Wissensstand von Schülerinnen und Schülern. Vor fast genau 20 Jahre bekam die Exportnation Deutschland damals bescheinigt, dass ihre angehenden Azubis und Studierenden in etlichen Fächern unter dem europäischen Durchschnitt liegen. Die anschließende Debatte über die Ursachen führte zu Reformen und einer höheren finanziellen Ausstattung, um insbesondere die frühkindliche Bildung zu verbessern. Dies ist inzwischen zu einem guten Teil gelungen, trotzdem gibt es weiterhin Defizite, etwa beim Qualifikationsniveau der Fachkräfte. Unser Schwerpunkt „Neuformatierung der sozialpädagogischen Qualifizierungslandschaft“ vermisst den Status quo und zeigt, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Im zweiten Schwerpunkt dieser Ausgabe, „Interessenvertretung in der Kinder- und Jugendhilfe“, geht es um Mitbestimmungs- und Teilhabemöglichkeiten junger Menschen. Auch wenn das Recht auf Teilhabe gesetzlich verankert ist, braucht seine Wahrnehmung doch auch förderliche Rahmenbedingungen, z. B. in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe. Hier scheint es in der Praxis, so ein Befund, jedoch strukturelle Erschwernisse zu geben. So bezweifeln viele Fachkräfte offenbar die Fähigkeit junger Menschen, ihre Interessen vertreten und sich selbst organisieren zu können.

Im „Einblick“ lesen Sie zwei Beiträge, die sich mit Aspekten der Identität befassen: der eine, „Rassismuskritik als Identitätspolitik?“, geht das Thema theoretisch an, der andere, „Die Verantwortung des polizeilichen Einsatztrainings“, analysiert die gesellschaftlichen Bilder und den Sprachgebrauch, die bei der Bildungsarbeit mit Polizist_innen vermittelt werden.

Ihnen alles Gute

Detlef Ullenboom